

XXXI. Putzmacherinnen, Modistinnen.

1. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

	Reingewinn in % vom Umsatz	Kalkulation
1. Putzmacherin	30—40	Meisterlohn + 30%
2. „ m. Warenhandel	20—25	vom Umsatz

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt Darmstadt.)

2. Landesfinanzämter Dresden und Leipzig (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Plauen).

Reingewinn-Richtsatz
in % vom Umsatz

a) Landesfinanzämter.

Putzmacherinnen:

Mittl. Gehilfenbetrieb (1—3 Gehilf.) 15—30

Ist ein Allein- oder Lehrlingsbetrieb zu veranlagern, so tritt eine Erhöhung, ist ein größerer Gehilfenbetrieb (über 3 Gehilfen) zu veranlagern, eine Ermäßigung des vorgesehenen Richtsatzes ein.

b) Landesausschuß des sächsischen Handwerks und Landesverband des sächsischen Putzmacherhandwerks.

Werkstatt:

Allein- und Lehrlingsbetriebe	25—30
Betriebe mit 1 Gehilfen	20—30
„ „ 2 „	15—25
„ „ 3 „	15—20
„ „ 4 „	10—15

Handel:

Gewinnsatz am Handelsumsatz 10—20

(Vergl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächs. Handwerks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes.)

3. Landesfinanzamt Karlsruhe (Bezirk der Hwk. Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim).

Schätzung nach Brutto- und Nettoverdienst, sowie nach Kalkulationssätzen.

	Richtsatz für den Nettogewinn in %	
Putzwarengeschäfte A	30—40	
B	20—25	Meisterlohn + 20% v. Ums. in Verbindung m. Ladengeschäft

(Vgl. auch „Schätzung nach Tagesverdienstssätzen für 1926“ am Schluß des Heftes).

4. Landesfinanzamt Köln (Bezirk der Hwk. Aachen, Koblenz, Köln, Trier).

Vorschläge für Bruttonutzensätze:

Modistinnen, Putzgeschäfte 35—50%